



Tätigkeitsbericht 2010

Aktivitäten

Forschungsprojekte

Veranstaltungen

1. ZUSAMMENFASSUNG DES JAHRES 2010	2
2. ALLGEMEINE ENTWICKLUNG UND AUSRICHTUNG DES INSTITUTS	2
3. AKTIVITÄTEN DER GESCHÄFTSSTELLE DES INSTITUTS	5
3.1 BRÜSSEL-HOSPITATION	5
3.2 RELAUNCH DER INSTITUTS-WEBSEITE	5
3.3 VEREINSEKURSION IN DIE RHÖN	5
4. PROJEKTE IM THEMENBEREICH „LERNEN MIT NEUEN MEDIEN“	6
4.1 UNDERSTANDIT	6
4.2 E-LEARNING-PROJEKT MIT JEAN MONNET LEHRSTUHL AM FACHBEREICH SOZIAL- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	6
4.3 INTERNETBASIERTE LERN- UND BETREUUNGSANGEBOTE: „HANDS-ON LEARNING!“ UND „STUDY ABROAD“	6
4.4 GAMEIT	7
5. PROJEKTE IM THEMENBEREICH „INTERNATIONALE BILDUNGS- UND AUSTAUSCHPROGRAMME“	8
5.1 STIPENDIENPROGRAMME ERASMUS PLACEMENTS UND LEONARDO DA VINCI	8
5.1.1 AUSZEICHNUNGEN	9
5.1.2 MITWIRKUNG AM POSITIONSPAPIER ZUR EU-FORSCHUNGS- UND BILDUNGSPOLITIK	10
5.1.3 KOORDINATORENTREFFEN	10
5.2 OPEN-EYE – ERASMUS FÜR JUNGUNTERNEHMER	10
5.3 NACHBEREITUNG VON HESSEN NETWORKS! UND HESSEN GLOBAL	11
6. WEITERE PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN	12
6.1 FORSCHUNGSFÖRDERUNG AN DER HOCHSCHULE FULDA	12
6.2 SCHÜLER ALS BOSSE	13
6.3 YOUNG ACADEMICS NETWORK (YAN)	14
7. VERANSTALTUNGEN	14
ANLAGENVERZEICHNIS	17

1. Zusammenfassung des Jahres 2010

Das Jahr 2010 stand für das Institut inter.research e.V. im Zeichen von Innovation und Kontinuität. Die Grundgedanken der Interdisziplinarität, Internationalität und Intermedialität wurden kontinuierlich in den mittlerweile beinahe traditionellen Projekten, wie den ERASMUS und Leonardo da Vinci Mobilitätsprogrammen und dem OPEN-EYE-Folgeprojekt, umgesetzt. Gleichzeitig entstanden aber auch neue, innovative Projekte, die den multidisziplinären Austausch innerhalb der globalisierten und vernetzten Welt unterstützen. 2010 startete beispielsweise auf Initiative des Instituts das YAN-Netzwerk, welches Promovierende und forschende Mitarbeiter mit Interesse an einer Promotion an der Hochschule Fulda zusammenbringt.

2. Allgemeine Entwicklung und Ausrichtung des Instituts

Die Grundgedanken des Instituts werden im Folgenden kurz erläutert:

Interdisziplinarität

Innerhalb des Instituts inter.research e.V. werden interdisziplinäre Projekte gefördert und durchgeführt, aber auch in der Geschäftsstelle selbst arbeiten MitarbeiterInnen aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zusammen. So treffen hier beispielsweise Informatiker mit Sozialpädagogen und Oecotrophologen mit Kulturwissenschaftlern zusammen. Dies ermöglicht es dem Verein bei der Umsetzung seiner Projekte verschiedene Ansätze und Denkweisen zu verbinden und so einen Erfahrungsaustausch über die Grenzen der verschiedenen Wissenschaftsgebiete hinaus zu garantieren.

Internationalität

Im Institut inter.research e.V. bilden internationale Kooperationen und Projekte einen Kernbereich der Arbeit. In diesem Zusammenhang erfordert das von den MitarbeiterInnen eine hohe interkulturelle Kompetenz, zugleich ist die interkulturelle Komponente aber auch Teil der Projekte und Angebote zum Beispiel in den interkulturellen Trainings für Studierende und Graduierte. Strategien und Materialien, die das interkulturelle Lernen erleichtern, werden im Arbeitsalltag des Instituts und in den Projekten langfristig und nachhaltig integriert. Entwickelte Strategien sind immer auch fachbereichsübergreifend anwendbar.

Intermedialität

Die Vermittlung von Medienkompetenz spielt in der aktuellen Gesellschaftsdiskussion um die so genannte "Wissensgesellschaft" und das "Internetzeitalter" eine herausragende Rolle. Deshalb möchte der Verein eine Vorreiterrolle einnehmen, wenn es um die Vermittlung von Lerninhalten mit Hilfe neuer Medien geht.

So werden Onlineplattformen für Projekte zur Verfügung gestellt, Podcasts werden als Nachrichtenmedium verwendet und Diskussionen finden virtuell in Online-Foren statt. Die Medien sind dabei benutzerfreundlich und einfach zugänglich gestaltet.

Interdisziplinarität, Internationalität und Intermedialität sind in den über zehn Jahren Vereinsgeschichte zum Motor der Innovation in den thematischen Kernbereichen der Vereinsarbeit geworden. Die Kernbereiche umfassen im Einzelnen:

1) Lernen mit neuen Medien

In diesem Bereich ist die Zusammenarbeit verschiedener Fachgebiete Bedingung für den Erfolg. Der Verein verfügt über Projekterfahrungen in den Bereichen Fremdsprachen, interkulturelle Bildung und Kommunikation sowie Qualitätssicherung im e-Learning. 2010 ging es hierbei um die Weiterentwicklung des interkulturellen Online-Trainings für Auslandsaufenthalte von Studierenden und Graduierten im Rahmen eines Praktikums oder Studiums im Ausland. Im Rahmen des neuen Projekts GAMEiT wurde dafür ein Lern-Modul konzipiert, welches Erkenntnisse des Game-based-Learnings (spielerisches Lernen) nutzt und so die Online-Lernumgebung unterhaltsamer, kreativer und effektiver gestaltet.

2) Bildungs- und Austauschprogramme

Internationale Kontakte sind sowohl im Bildungs- als auch im Forschungsbereich eine grundlegende Voraussetzung, um in einem globalen Umfeld, das uns heute tagtäglich umgibt, zu bestehen. Dazu gehört die Entwicklung und Förderung des Verständnisses unterschiedlicher Kulturen füreinander, um Konflikte zu vermeiden und interkulturelle Sensibilität zu fördern. Der Verein inter.research e.V. trägt durch die Unterstützung von internationalen Bildungs- und Austauschprogrammen dazu bei. Beispielhaft sind hier die Projekte ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci (Stipendienprogramme der Europäischen Union) zu nennen, die in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda im „Netzwerk für EU-Praktika“ seit zehn Jahren durchgeführt werden. Eine neue Zielgruppe eröffnete sich mit der Teilnahme am europäischen Programm ERASMUS für Jungunternehmer, in dem das Institut mit dem Projekt OPEN-EYE und seinen Folgeprojekten involviert ist. Es soll den Aufbau europäischer Geschäftsbeziehungen zwischen JungunternehmerInnen und bereits erfahrenen UnternehmerInnen unterstützen.

3) Anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft

Informations- und Kommunikationstechnologien haben sich in den letzten Jahren zu einer unerlässlichen Komponente des modernen Arbeitslebens entwickelt. Der Verein setzt sich in diesem Zusammenhang dafür ein, AnwenderInnen als Ausgangspunkt für technologische Entwicklungen zu betrachten und die Arbeit mit technischen Geräten so benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten.

In seinen Aktivitäten fördert der Verein inter.research e.V. demnach zielgruppenspezifische Anwendungen und anwenderfreundliche Technologien. So konnte der Verein im Jahr 2010 erfolgreich zum EU-Projekt NUTGECS beitragen und unterstützte das europäische Projektkonsortium bezüglich der Internet-Projektkommunikation. Auch die eigene Webseite wurde als „Schaufenster zur Vereinsarbeit“ neu gestaltet.

Die Arbeit des Vereins richtet sich generell an verschiedene Zielgruppen. So zählen Studierende und Graduierte zur Hauptzielgruppe für die Bildungs- und Austauschprogramme. WissenschaftlerInnen sind wiederum die Hauptzielgruppe der Beratungsarbeit im Bereich der Forschungsförderung. Das Institut richtet sich des Weiteren aber auch allgemein an NutzerInnen und VerbraucherInnen und die regionale Öffentlichkeit, die von den Projekten profitieren können und sollen. Der Verein sieht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, VerbraucherInnen sowie der Wirtschaft in Hessen und Europa.

Diese Kernbereiche spiegeln die Ziele der Vereinsarbeit wieder. Nach wie vor fördert der Verein in seiner Arbeit problemorientiertes Denken in multidisziplinären Zusammenhängen und die Entwicklung von interkultureller Kompetenz. Der Verein ist bestrebt, Lösungen für Probleme der heutigen Gesellschaft und des modernen Alltags zu finden, die deren Komplexität gerecht werden.

Folgende Ziele hat sich der Verein dabei gesetzt:

- Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit in Veranstaltungen, Seminaren und Publikationen des Instituts
- Förderung von interkultureller Kompetenz und internationaler Verständigung durch die Organisation und Unterstützung internationaler Bildungsprojekte
- Förderung der Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete in Forschungs- und Entwicklungsprojekten

Übersicht über die Projektarbeit 2010

Abgeschlossene Projekte:
- OPEN-EYE 1 - ERASMUS für Jungunternehmer
Ausbau und Weiterführung von Projekten/ Maßnahmen:
- Stipendienprogramme ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci
- Beratungsarbeit zum 7. Forschungsrahmenprogramm der EU und zur Forschungsförderung an der Hochschule Fulda
- OPEN-EYE 2 - ERASMUS für Jungunternehmer
Begonnene Projekte:
- GAMEiT
- UnderstandiT

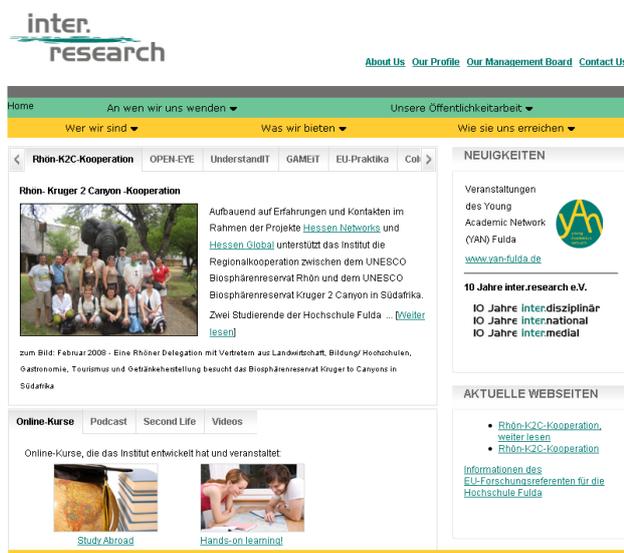
3. Aktivitäten der Geschäftsstelle des Instituts

3.1 Brüssel-Hospitation

Der Geschäftsführer des Instituts Thomas Berger hatte im Winter 2010 drei Wochen lang die Gelegenheit, als Hospitant bei der Koordinierungsstelle der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) Experten im Bereich des europäischen Forschungsmanagements in Brüssel „über die Schulter zu schauen“. Dabei konnten bestehende Kontakte in Brüssel wie zum Beispiel zum Dachverband der kleinen und mittleren Unternehmensverbände in Europa UEAPME gefestigt und neue Kontakte aufgebaut werden. Ebenfalls konnte die Zeit vor Ort genutzt werden, um an neuen europäischen Projektideen zu arbeiten. Seine regelmäßigen Besuche in der „EU-Hauptstadt“ wird Thomas Berger auch in Zukunft dafür nutzen, sein Netzwerk in Brüssel im Sinne des Instituts inter.research e.V. und der EU-Forschungsförderung an der Hochschule Fulda (siehe hierzu auch die Webseite www.inter-research.eu/fp7) zu pflegen und auszubauen.

3.2 Relaunch der Instituts-Webseite

Der Internetauftritt des Instituts enthält seit der ersten Jahreshälfte 2010 viele neue Inhalte und präsentiert sich im aktuellen Corporate Design. Die Webseite des Vereins ist mit Hilfe des Content Management Systems Joomla neu aufgesetzt worden und bietet eine noch bessere Übersicht über Projekte und Angebote im Bereich der neuen Medien. Mehr Informationen unter: www.inter-research.eu



1. Vorsitzender Lars Bornemann | 2. Vorsitzender Prof. Dr. Kaim Khalzar (Präsident der HS Fulda) | [Impressum](#)
inter.research Institut für interdisziplinäre Forschung e.V., Heinrich-von-Bibra-Platz 1b, 36037 Fulda

3.3 Vereinsexkursion in die Rhön

In diesem Jahr unternahmen die Vereinsmitglieder gemeinsam mit den Mitarbeitern der Abteilung Forschung und Transfer der Hochschule Fulda einen Ausflug in Biosphärenreservat Rhön. Während der Lama-Wanderung fand ein reger Austausch über laufenden Projekte und zukünftigen Vorhaben statt.

4. Projekte im Themenbereich „Lernen mit neuen Medien“

4.1 UnderstandIT



Das europäische Projekt UnderstandIT greift die Projektergebnisse des erfolgreich abgeschlossen Projektes VITAE auf. Im Mittelpunkt des Projektvorhabens steht die Einführung von e-Learning und blended-learning Kursen im Lehrbetrieb unter Einbeziehung von inhaltlichen, pädagogischen, technologischen und wirtschaftlichen Aspekten. In vier verschiedenen Ländern sollen Pilot-Kurse in verschiedenen Sprachen durchgeführt und evaluiert werden. Das Auftakttreffen des Projekts, an dem das Institut gemeinsam mit der Fachhochschule Koblenz RheinAhrCampus Remagen und weiteren Bildungsorganisationen in Dänemark, Norwegen, Italien und Portugal mitwirkt, fand im Dezember 2010 in Trondheim (Norwegen) statt. Weitere Informationen unter: aitel.hist.no/understandit/

4.2 E-learning-Projekt mit Jean Monnet Lehrstuhl am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

Im Rahmen des Europa-Moduls unter Leitung des ad personam Jean Monnet Lehrstuhls (Prof. Dr. Hans -Wolfgang Platzer) am Fachbereich Sozial - und Kulturwissenschaften der Hochschule Fulda wurde der Einsatz neuer Medien in der Lehre erprobt. Hierbei fand erstmals ein gemeinsames Internet-basiertes Seminar des Studiengangs ICEUS (Interkulturelle Kommunikation und Europäische Studien) aus Fulda und des Studiengangs International Master in European Studies in Brüssel statt. Das Seminar wurde gemeinsam vom Geschäftsführer des Instituts Thomas Berger und der Studiengangskoordinatorin Marta Bronzo (Brüssel, Belgien) geleitet.

4.3 Internetbasierte Lern- und Betreuungsangebote: „Hands-on Learning!“ und „Study Abroad“

In den letzten vier Jahren bereitete das Institut über 700 Studierende und Graduierte mithilfe von Online-Kursen interkulturell auf Auslandsaufenthalte vor. Der für PraktikantInnen konzipierte Kurs „Hands-on Learning!“, setzt dabei seinen Fokus auf interkulturelle Schlüsselsituationen am Arbeitsplatz im Ausland. Der Kurs wird ausschließlich online angeboten und wird vor und während des Auslandsaufenthaltes durchgeführt. So können die Studierenden ihre aktuellen Erfahrungen aus ihrem Arbeitsumfeld einbringen.

Der Kurs „Study Abroad“ sensibilisiert Studierende, die ein Auslandssemester an einer anderen Universität absolvieren, interkulturell für ihren Auslandsaufenthalt. Dieses Training setzt sich aus Onlinemodulen und Seminaren zusammen, die vor Ort an der Hochschule Fulda angeboten werden.

Im Jahr 2010 wurde der „Hands-on Learning!“-Kurs ausgebaut. Im Modul Nonverbal Communication wurden Elemente des spielerischen Lernens eingeführt, da eine vergleichende Studie im Rahmen des Projekts GAMEiT zeigte, dass diese Elemente zu einer noch höheren Lernmotivation und Beteiligungsintensität führen. Außerdem wurde zur besseren Übersicht die Kursumgebung um eine persönliche Modulübersicht erweitert.

Überblick über die Module des Onlineangebots:

- Dealing with difficulties and culture shock at the work place
- Nonverbal communication
- Image Projection
- Added value through a foreign intern
- Writing business emails
- Finding out rules and conventions
- Dimensions of culture



Katja Mruk (Coordinator of the Erasmus Placements programmes):
Why is it important to have a special intercultural preparation?

An intercultural training prepares you to meet and deal successfully with people from cultures that are different from yours. Among other things, one learns what 'Culture' is (and what it isn't), what the differences between or similarities in the cultures are, what conflicts there are between the cultures and how one can deal with them. One also learns how to deal with stereotypes and prejudices.



Collette W. Döppner (Online Trainer):

Mehr Informationen unter: www.practical-preparation.de

4.4 GAMEiT



Ende des Jahres 2009 startete das zweijährige Projekt GAMEiT. Das europäische Projekt zielt darauf, Online-Lernumgebungen und Lehrmethoden unter dem Einsatz von „Serious Games“ unterhaltsamer, kreativer und effektiver zu gestalten. Bisherige Lehrmethoden werden dabei um internetbasierte, kooperative Lernelemente in Form von Lern-Spielen ergänzt. Dabei wird auf dem pädagogischen Ansatz aus dem bereits erfolgreich abgeschlossenen Projekt VITAE aufgebaut. Die Ergebnisse aus dem VITAE Projekt haben gezeigt, wie web-basierte Kommunikation, Web 2.0 Werkzeuge und neue Lernmethoden im Unterricht integriert werden können.

Das Projektteam strebt zwei Kernergebnisse an:

- Ein Handbuch, das Praxisbeispiele einer erfolgreichen Integration des Spiele-Basierten-Lernens in reguläre Unterrichtseinheiten aufzeigt.
- Einen Online-Kurs zur Weiterbildung von Lehrenden. Dieser Kurs wird Lehrende dabei unterstützen, bestehende Lehrmaterialien unter Nutzung der Methode des Spiele-basierten-Lernens weiterzuentwickeln.

Partnerländer des GAMEiT Projektes sind Deutschland, Dänemark, Großbritannien, Italien und Norwegen. Mitglieder des Instituts inter.research e.V. unterstützen die Fachhochschule Koblenz als deutschen Partner im Rahmen des Projekts. Dabei konnten Zwischenergebnisse des Projekts (Pilotstudie zum spielerischen Lernen im Rahmen von Online-Kursen) schon im Online-Kurs des Instituts implementiert werden. Mehr Informationen unter: www.projectgameit.eu

5. Projekte im Themenbereich „Internationale Bildungs- und Austauschprogramme“

5.1 Stipendienprogramme ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci

Gemeinsam mit der Hochschule Fulda koordiniert das Institut seit knapp zehn Jahren im Rahmen der Programme ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci die Stipendienvergabe an Studierende und Graduierte der am Konsortium beteiligten Hochschulen.



Leonardo da Vinci

Unter der Leitung der Hochschule Fulda und dem Institut inter.research e.V. haben sich Hochschulen aus Kassel, Gießen, Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden, Offenbach und Remagen zum Netzwerk für EU-Praktika zusammen geschlossen und unterstützen Studierende und Graduierte bei der Finanzierung und Durchführung ihrer Praktika im europäischen Ausland. Rund 1.000 Studierende und 180 Graduierte konnten in den letzten neun Jahren Stipendien für Praktika im europäischen Ausland erhalten.

**EU-PLACE
MENTS.DE**

Im Jahr 2010 haben der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) Fördergelder im Rahmen der Stipendienprogramme ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci ein weiteres Mal bewilligt und damit die erfolgreiche Arbeit der Regionalen Kontaktstelle für EU-Praktika in Fulda bestätigt.

Für den Zeitraum 01.06.2010 – 30.09.2011 steht für 170 Studierende die bisherige Rekordsumme von knapp 300.000 Euro an ERASMUS-Stipendienmitteln zur Verfügung. Auch im Graduiertenprojekt können für den Zeitraum 01.06.2010 – 31.05.2012 mit rund 175.000 Euro deutlich mehr Leonardo-Stipendienmittel als im Vorgängerprojekt vergeben werden. Insgesamt können hier 40 Absolventinnen und Absolventen eine Förderung erhalten. Erstmals haben auch TeilnehmerInnen an Weiterbildungsangeboten der Hochschulen die Möglichkeit, sich für ein Leonardo-Stipendium zu bewerben. Weitere Informationen zu den Stipendienprogrammen gibt es auf der Webseite: www.eu-placements.de

Im November 2010 besuchte der Geschäftsführer Thomas Berger einige Stipendiaten an Ihrem Praktikumsplatz in Spanien um vor Ort ein Bild vom jeweiligen Arbeitsplatz und Arbeitgeber zu erhalten und sich persönlich mit den Praktikanten über deren Erfahrungen, Erlebnisse und Eindrücke auszutauschen. Der ungewöhnlichste Praktikumsort war dabei die Tierklinik des Freizeit- und Papageienparks „Loro Parque“ in Puerto de la Cruz (Teneriffa), in dem der Tiermedizin-Student Andreas Bublat sein Praktikum absolvierte (im Bild zusammen mit „einem Patienten“, seinem Praktikumsbetreuer und Thomas Berger).



5.1.1 Auszeichnungen



Als Anerkennung für das Engagement und die gute Qualität erhielt das Leonardo da Vinci Mobilitäts-Projekt 2008 bis 2010 der Kontaktstelle des Netzwerks für EU-Praktika von der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung die Auszeichnung „Good-Practice“-Projekt. Als Begründung gab das Nationale Agentur die ausgezeichnete Qualität und Abwicklung des Projekts an. Das exzellente Projektmanagement sicherte einen reibungslosen und erfolgreichen Ablauf.

Außerdem wurde die Kontaktstelle vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) ausgezeichnet. Im Jahresbericht der Nationalen Agentur beim DAAD an die Europäische Kommission bezüglich der Durchführung von ERASMUS-Studierendenpraktika wurde das Netzwerk für EU-Praktika als eines der erfolgreichsten Konsortien hervorgehoben.

Besonders gelobt wurde die kontinuierliche Steigerung der Mobilitätszahlen in den vergangenen Jahren sowie das interkulturelle Online-Training „Hands on learning“ zur gezielten Vorbereitung der Studierenden auf ihren Auslandsaufenthalt.

5.1.2 Mitwirkung am Positionspapier zur EU-Forschungs- und Bildungspolitik

Die Regionale Kontaktstelle für EU-Praktika wirkte am Positionspapier der deutschen ERASMUS Placements Konsortien und Vertragspartner zur neuen Programmgeneration Life-Long-Learning Programm (2014-2020) mit. Darin wurde die Wichtigkeit von Mobilitätsprogrammen unterstrichen und Kernforderungen für die zukünftige Förderung von Auslandspraktika gestellt. Es besteht vor allem Handlungsbedarf bei der organisatorischen und finanziellen Förderung von Konsortien als Kooperationsplattformen sowie bei der qualitativen Weiterentwicklung des Bereichs Auslandsmobilität. Darüber hinaus sollte Lebenslanges Lernen, d.h. die Abschaffung von Altersgrenzen, auch zukünftig die Basis der Gestaltung von Mobilitätsprogrammen darstellen. Die Inhalte des Positionspapiers flossen zudem in ein gesamteuropäisches Positionspapier der Erasmus-Placements-Konsortien in Europa ein und das Positionspapier wurde zudem der Europäischen Kommission im Rahmen der Konsultation zur neuen Programmgeneration übermittelt.

5.1.3 Koordinatorentreffen

Am 05.10.2010 fand im Hochschulzentrum Fulda Transfer das jährliche Koordinatorentreffen des Netzwerks für EU-Praktika unter Leitung der Hochschule Fulda und des Instituts inter.research e.V. statt. Dabei stellte Friederike Klemt, die ihre Master-Thesis am Institute erstellte, Ergebnisse einer empirischen Studie im Bereich „Internationale Mobilität Studierender“ vor. Es folgten Berichte aus den Projekten ERASMUS Placements sowie Leonardo da Vinci. Administrative Neuregelungen ab dem Projektzeitraum 2010/2011 konnten besprochen werden. Dabei wurde auch das neue Projekt im Programm Erasmus für Jungunternehmer präsentiert.

5.2 OPEN-EYE – ERASMUS für Jungunternehmer

Das im Februar 2009 gestartete Projekt OPEN-EYE 1 aus dem europäischen Programm „ERASMUS für Jungunternehmer“ konnte im Jahr 2010 erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb eines Konsortiums aus elf Netzwerkpartnern aus Deutschland, Frankreich, Belgien, Portugal, Italien, Griechenland und Rumänien setzt sich im Folgeprojekt OPEN-EYE 2 fort.



Dieses Austauschprogramm ermöglicht europäischen ExistenzgründerInnen einen Auslandsaufenthalt bei erfahrenen GastunternehmerInnen im europäischen Ausland von bis zu sechs Monaten zum Aufbau von ersten Geschäftsbeziehungen. Die ersten UnternehmerInnen hatten im Rahmen dieses Mobilitätsprogramms bereits die Möglichkeit, Einblicke in die Arbeitsweise von erfahrenen Unternehmen im europäischen Ausland zu gewinnen, transnationale Geschäftskontakte zu knüpfen und neue Perspektiven für ihre eigenen Geschäftsideen zu entwickeln.

Im Jahr 2010 unterstützte das Institut zum Beispiel die Jungunternehmerin Ondina Taut, die ihren Auslandsaufenthalt bei einem belgischen Gastunternehmer verbracht hat. Mit der Förderzusage zum Projekt OPEN-EYE-3 kann das Institut im Rahmen des Netzwerks OPEN-EYE-3 die erfolgreiche Arbeit in diesem Programm fortsetzen. Dabei entwickelt sich das OPEN-EYE-Netzwerk immer mehr zu einem europäischen Netzwerk des Wissenstransfers. So wurde mit Partnern des Netzwerks die Vorbereitung einer erweiterten Kooperation im Bereich des Trainings unternehmerischer Schlüsselqualifikationen begonnen. Mehr Informationen unter www.open-eye.net

5.3 Nachbereitung von Hessen Networks! und Hessen Global

Das Projekt Hessen Networks! hatte das Ziel, bestehende Netzwerke und Kontakte im Bereich der internationalen Mobilität in Hessen zu integrieren, administrative Prozesse (Vorbereitung und Anerkennung von Auslandspraktika, Abwicklung der Vergabe von Stipendien in entsprechenden Programmen u.ä.) zu vereinfachen, aber auch in Pilotmaßnahmen neue Netze aufzubauen und neue Ansätze für die praxisorientierte internationale Mobilität in Studium und Weiterbildung zu entwickeln und zu implementieren. Auslandspraktika sollten dadurch im Studium einen höheren Stellenwert gewinnen.

Das Projekt wurde 2008 erfolgreich abgeschlossen. Seit dem erfolgte im Rahmen eines Folgeprojektes im Auftrag der Hochschule Fulda die Nachbereitung des Projekts. 2010 wurden die umfangreichen Projektergebnisse im Intranet der Hochschule Fulda aufbereitet. Außerdem wurde die im Projekt erstellte Infothek sowie die Praktikumsdatenbank zur Nutzung für das Netzwerk für EU-Praktika aktualisiert und ausgebaut.

The screenshot shows the 'Intranet' of Hochschule Fulda. The header includes the university logo and navigation links like 'Aktuelles', 'Kontakt', 'Sitemap', and 'Erweiterte Suche'. A search bar is also present. Below the header, there are several navigation tabs: 'Dienste', 'Gremien', 'Hochschulverwaltung', 'Zentrale Einrichtungen', 'AGs', 'AI', 'ET', 'LT', 'OE', 'PG', 'SK', 'SW', 'W'. The main content area is titled 'Zentrale Einrichtungen' and contains sections for 'Wissenswertes rund ums Praktikum', 'Organisatorisches', and 'Marketing'. The 'Wissenswertes' section includes links for 'Handlungsleitfaden', 'Leitfaden zum Auslandspraktikum', and 'Wie wichtig ist ein Praktikum? Die Dresdner Absolventenstudie'. The 'Organisatorisches' section lists 'Beispiele für Besuchsprogramme' (Fulda, Biosphärenreservat Rhön) and 'Beispiele für Exkursionsprogramme' (Stadtrallye Weimar, Museen in Weimar, Stadtplan von Weimar). The 'Marketing' section mentions 'Marketingmaterialien des Hessen Global Programms' and 'Hessen Global Lesezeichen (Vorderseite)'. A sidebar on the left lists various university departments and projects, including 'Hessen Networks' and 'Erasmus Placements / Leonardo da Vinci'.

Das Programm Hessen Global verband akademischen Anspruch mit praxisorientierten Projekten. Die teilnehmenden Studierenden fanden sich in internationalen Teams zusammen und führten zusammen mit Praxispartnern der Region ein Gruppenpraktikum durch. Vorlesungen, Workshops und Seminare zum Thema Nachhaltigkeit vermittelten hierfür eine theoretische Basis. Im Jahr 2008 wurde das Projekt evaluiert. 2010 konnten die Ergebnisse des Projekts in die Planung des International Course am Fachbereich Sozialwesen und in die Weiterentwicklung der Internationalen Sommeruniversität an der Hochschule Fulda eingebracht werden.

Darüber hinaus konnte die bestehende Kooperation mit dem UNESCO Biosphärenreservat Rhön in Hinblick auf die Erweiterung der Regionalkooperation mit dem UNESCO Biosphärenreservat Krüger 2 Canyon in Südafrika um den akademischen Austausch weiterentwickelt werden. So wurde gemeinsam mit Vertretern der Biosphärenreservaten, der Universität WITS in Südafrika und dem Fachbereich Oecotrophologie der Hochschule Fulda ein Praktikumsprojekt für zwei Studierende der Hochschule Fulda in Südafrika vorbereitet. Dies soll 2011 der Auftakt für weitergehende Kooperationen sein.

6. Weitere Projekte und Aktivitäten

6.1 Forschungsförderung an der Hochschule Fulda

EU-Forschungsförderung
Hochschule Fulda
Eine Kooperation der Hochschule Fulda mit dem Institut inter.research e.V.

Startseite | inter-research.eu | Spektrum | FP7-Info | FP7-Förderbereiche | Weitere Programme | Kontakt

Startseite

Dokumentation des nationalen KoWi - Infotages „EU-Forschung an Fachhochschulen“ vom 29.9.2009

Ihr EU-Forschungsreferent Herr Berger

- > informiert zu Förderprogrammen
- > hilft bei der Vernetzung mit Programmträgern, potentiellen Projektpartnern, EU-Referenten und weiteren relevanten Akteuren
- > berät zu allen Phasen der Antragstellung und Projektentwicklung
- > stellt die elektronische Projektplattform unter www.project-platform.de zur Verfügung
- > fördert den Know-How-Transfer in die Lehre im Bereich Europäisches Bildungs- und Projektmanagement
- > unterstützt die Hochschule im Bereich der Organisationsentwicklung

Die Hochschule Fulda erhält für die Vorbereitung von europäischen Projektvorhaben, für Antragstellungen und bei der Projektdurchführung Unterstützung vom Institut inter.research e.V.
Die Beratungsleistungen sind für Mitglieder der Hochschule Fulda im Rahmen der Kooperationsvereinbarungen zwischen der Hochschule Fulda und dem Institut inter.research e.V. kostenfrei.

Powered by Joomla! © 2010 Interresearch.eu

Das Institut inter.research e.V. steht für den Ausbau der interdisziplinären und internationalen Forschung an der Hochschule Fulda. Im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen werden WissenschaftlerInnen und das Hochschulmanagement bei der Planung, Förderung, Finanzierung und Umsetzung von Forschungsprojekten, insbesondere auf europäischer Ebene, beraten. Das Institut nimmt dabei für die Hochschule Fulda die Funktion eines EU-Verbindungsbüros wahr. Es bringt hierbei seine vielfältigen EU-Projekterfahrungen ein und kann gleichzeitig Synergien zwischen Beratungs- und Projektarbeit schaffen und nutzen.

Der Fachbereich Lebensmitteltechnologie der Hochschule Fulda war in Kooperation mit dem Institut inter.research e.V. im nationalen Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) "Forschung an Fachhochschulen - Vorbereitende Maßnahmen zur Beteiligung am 7. Forschungsrahmenprogramm der EU (FP7)" erfolgreich. Dr. Georg Schütte, Staatssekretär im BMBF, überreichte den Zuwendungsbescheid im Rahmen der Konferenz "Forschung an Fachhochschulen - Erfolgreich in Europa" in Bonn am 22.06.2010. Mit Unterstützung des BMBF werden die Strukturen des europäischen Forschungsmanagements an der Hochschule Fulda weiterentwickelt und es werden europäische FP7-Projekte geplant und beantragt.



Im Rahmen des Projekts nahm Institutsleiter Thomas Berger im November 2010 an einer Projektwoche zur Intensivierung der transnationalen Kooperation im Bereich Lebensmitteltechnologie an Universität La Laguna (Spanien) teil. Dabei konnten Kooperationsvereinbarungen zum Austausch von Studierenden und Doktoranden unterzeichnet werden und es wurden Vorbereitungen für gemeinsame EU-Projekte getroffen.

Weiterhin wurde das Institut im Oktober 2010 mit der Betreuung des Online-Auftritts des EU-Projekt NUTGECS (A Nutriion Guide for Early Childhood Aktive Stakeholders) von der Hochschule Fulda beauftragt. In diesem Projekt soll ein Ernährungsratgeber für ErzieherInnen und weitere Akteure aus dem Bereich der Ernährung von Kindergartenkindern entstehen. Viele der Projektteilnehmer waren bereits im Projekt CHANCE (Community Health Management to Enhance Behaviour) aktiv.

6.2 Schüler als Bosse



Das Institut inter.research e.V. beteiligte sich am Projekt "Schüler als Bosse" der Wirtschaftsjuvenen Hessen. Für einen Tag bot sich für Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, den Alltag des Geschäftsführers des Instituts kennen zu lernen. Das Angebot nutzten Schülerinnen der Winfriedschule Fulda und des Marianum Fulda. Sie nahmen am Projekttag teil und besuchten in diesem Rahmen unter anderem auch die Studienberatung der Hochschule Fulda. Außerdem beschäftigten sie sich mit der Aktion "Europa macht Schule" und der möglichen Beteiligung ihrer Schulen an dieser Aktion.

Mehr Informationen unter www.schueler-als-bosse.de

6.3 Young Academics Network (YAN)



Das Young Academics Network ist ein Netzwerk von Promovierenden und forschenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit Interesse an einer Promotion an der Hochschule Fulda, welches im Mai 2010 gegründet wurde. Es pflegt einen forschungsbezogenen Austausch und vertritt seine Interessen an der Hochschule und in der Öffentlichkeit. Das Institut inter.research e.V. hat das Netzwerk initiiert und unterstützt seine Arbeit.

Das Netzwerk beschäftigt sich mit der Ermöglichung und Finanzierung von Promotionen an der Hochschule Fulda und hat dafür in 2010 ein Positionspapier erarbeitet. Zudem wurde im Wintersemester 2010 eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des Netzwerks YAN und der Hochschule Fulda zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten an der Hochschule Fulda“ als Beitrag zur Forschungskultur an der Hochschule erfolgreich durchgeführt. Neben Aspekten der Vorbereitung und Bearbeitung von Abschlussarbeiten wurden auch Themen wie Doktorandenförderung und das wissenschaftliche Publizieren behandelt.

Mehr Informationen unter www.yan-fulda.de

7. Veranstaltungen

Das Institut inter.research e.V. hat im Jahr 2010 u.a. an folgenden Veranstaltungen teilgenommen oder diese organisiert:

Beiträge zur Lehre

Das Institut unterstützte die Master-Thesis "Internationale Mobilität an der Hochschule Fulda - Eine empirische Studie am Beispiel von Studierenden" von Frau Friederike Klemt.

Weiterhin gab Institutsleiter Thomas Berger Lehrveranstaltungen zu theoretischen und praktischen Aspekten des europäischen Bildungs- und Forschungsmanagements an der Hochschule Fulda.

Kongress "Wissensmanagement und Neue Technologien"

Das Institut präsentierte Ergebnisse des Projekts VITAE auf dem internationalen Kongress in Zaragossa (Spanien) im November 2010.

Europäisches Netzwerktreffen der Konsortien im Programm ERASMUS Placements

Das Institut inter.research e.V. nahm im Oktober 2010 am europäischen Netzwerktreffen der Konsortien im Programm ERASMUS Placements in Brüssel teil und stellte das Projekt OPEN-EYE vor.

Europäisches Netzwerktreffen des Programms ERASMUS für Jungunternehmer

Das Institut inter.research e.V. nahm im Januar und September 2010 an europäischen Netzwerktreffen des Programms Erasmus für Jungunternehmer in Brüssel teil.

JCI Europakonferenz

Das Institut inter.research e.V. nahm im Juni 2010 an der JCI (**Junior Chamber International**) Europakonferenz in Aarhus (Dänemark) teil und stellte das Projekt OPEN-EYE vor.

Informationsveranstaltungen zu den ERASMUS- und Leonardo-Mobilitätsprogrammen an der Hochschule Fulda und an der FH Koblenz, RheinAhrCampus Remagen

Das Institut inter.research e.V. (Frau Katja Mruk, wiss. Mitarbeiterin) führte umfangreiche Infoveranstaltungen zum ERASMUS Placements/Leonardo da Vinci Programme durch. Im Fokus stand besonders der Besuch bei Erstsemestern an der Hochschule Fulda.

3. European University Business Forum der Europäischen Kommission

Beim dritten European University Business Forum im Mai 2010 war das Institut auf Einladung der Europäischen Kommission in Brüssel vertreten.

Netzwerkmesse FuldaKOM in Fulda

Im April 2010 nahm das Institut an der Netzwerkmesse FuldaKOM in Fulda teil und präsentierte das Projekt OPEN-EYE.

Konferenz zur Zukunft des Programms ERASMUS für Jungunternehmer der Europäischen Kommission

Im April 2010 nahm das Institut an der Konferenz zur Zukunft des Programms ERASMUS für Jungunternehmer der Europäischen Kommission in Brüssel teil.

Teilnahme an der Messe und am Fachkongress DIDACTA

Im März 2010 nahm das Institut inter.research e.V. an der Messe und am Fachkongress DIDACTA in Köln teil.

CeBiT 2010

Vom 2. bis 6. März 2010 nahm das Institut inter.research e.V. als Aussteller an der Messe CeBiT in Hannover teil und präsentierte die Angebote des Projekt „OPEN-EYE“ für Existenzgründer und Unternehmer mit Interesse am europäischen Austausch mit Existenzgründern.



Gemeinsame Veranstaltungsreihe des Netzwerks YAN und der Hochschule Fulda

Das Institut führte in Kooperation mit dem Netzwerk YAN von Oktober bis Dezember 2010 eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten an der Hochschule Fulda“ durch (siehe Kapitel 4.3).

Europawoche 2010 an der Hochschule Fulda

Während der Europawoche an der Hochschule Fulda vom 2. bis 6. Mai 2010 informierte Frau Katja Mruk, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts inter.research e.V., über die EU-Mobilitätsprogramme ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci.

International Day – 5. Mai 2010 am RheinAhrCampus Remagen



Auch zur Internationalen Woche am RheinAhrCampus Remagen stellte das Institut, vertreten durch Frau Katja Mruk, seine Mobilitätsprogramme ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci interessierten Studierenden vor.

Anlagenverzeichnis

A. Newsletter des Instituts für 2010

Newsletter 1-2010

B. Pressespiegel

06.10.2010 Zum Praktikum in die Ferne (Marktkorb)

21.09.2010 Intensivkurs in Globalisierung. Geschäftskontakte ins Ausland knüpfen und alt gedienten Firmenchefs über die Schulter schauen: Das ERASMUS-Programm für Existenzgründer machts möglich (Financial Times Deutschland)

01.08.2010 EU-Projekt lädt Gründer ein von Firmenchefs zu lernen (Der Tagesspiegel, Berlin)

18.06.2010 Unternehmenswechsel auf Zeit. (Handelsblatt Nr. 115)

25.02.2010 Als Existenzgründer mit dem ERASMUS-Programm den europäischen Markt erobern (Osthessen News)